



# ***Ebersbacher Rundschau***

Jahrgang 2024 Nummer 1

Donnerstag, 21. März 2024

## *Die HSG Neudorf- Döbeln lädt ein*

zum traditionellen „Osterfeuer“ 2024 mit Lampionumzug.



**Am Donnerstag, den 28. März 2024**

findet unser „Osterfeuer“ auf dem Sportplatz Neudorf an der B 169 statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger, Sportlerinnen und Sportler,  
unsere Fans und unsere Handballfreunde,  
aber vor allem unsere Kinder sind dazu recht herzlich eingeladen.

Der Lampionumzug führt vom Turnhallengelände Ebersbach unter Begleitung  
der „Muldenblechbande“ (ehemals Fanfarenzug Westewitz) zum Sportplatz  
Neudorf. Ein Platzkonzert wird unser traditionelles „Osterfeuer“ abrunden.

Für Speisen und Getränke ist wie immer gesorgt.

**19.15 Uhr**

Stellen zum Lampionumzug an der Turnhalle Ebersbach

**19.30 Uhr**

Abmarsch zum Sportplatz Neudorf

**20.00 Uhr**

Osterfeuer und Platzkonzert



## Bürgerservice

### Verwaltungsaußenstelle Ebersbach

Tel.: 03431 616115  
 Fax.: 03431 616110  
 E-Mail: OR.Ebersbach@doebeln.de

### Sprechzeiten des Ortsvorstehers

#### Herrn Müller:

Dienstag 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
 (nach Vereinbarung)

### Nächste Ortschaftsratsitzung:

findet am **08.04.2024 um 19:00 Uhr**  
 im Saal des Dorfgemeinschaftshauses  
 Ebersbach, Hauptstraße 63 b statt.

Die Tagesordnung wird eine Woche zuvor im  
 Schaukasten am Dorfgemeinschaftshaus  
 veröffentlicht.

### Öffnungszeiten Stadtverwaltung Döbeln:

Obermarkt 1, 04720 Döbeln

### Allgemeine Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Döbeln:

Dienstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

### Öffnungszeiten Bürgerbüro: (Pass- und Meldewesen, Gewerbe/Sondernutzung)

Dienstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	nur nach Online- Terminvereinbarung
Donnerstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Jeden ersten Sonnabend im Monat (nur Pass- und Meldewesen)	
	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

### Öffnungszeiten Schulmuseum Ebersbach:

jeden Mittwoch 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
 jeden letzten Sonnabend im Monat  
 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

### Notdienste:

#### Feuerwehr /

**Rettungsdienst** . . . . . Tel. 112

**Polizei** . . . . . Tel. 110

**Rettungsleitstelle/ Krankentransport  
 (Bereich Döbeln)** . . . . . Tel. 03437 19222

#### Strom /Erdgas

Stadtwerke Döbeln . . . . . Tel.: 03431 721-0

24 h Störungsdienst. . . . . 08000/721721

#### Trinkwasser

OEWA Döbeln . . . . . Tel.: 03431 655-6

24 h Störungsdienst. . . . . 03431 655700

## Ortschaftsrat

### Neues aus der Ortschaft

#### Seniorenweihnachtsfeier

Auch im letzten Jahr fand im Dorfgemeinschaftshaus die alljährliche Weihnachtsfeier für unsere Seniorinnen und Senioren statt. Die Veranstaltung war gut besucht und wurde durch ein Programm unserer Kindertagesstätte „Zwergenstübchen“ und der Musikschule Döbeln kulturell begleitet. Die Besucher fanden die Veranstaltung gelungen und wünschten sich auch für dieses Jahr eine Fortsetzung. Diesem Wunsch wird der Ortschaftsrat gerne nachkommen und lädt schon jetzt alle Interessierten dazu ein.

#### Weihnachtsmarkt

Der Dritte Ebersbacher Weihnachtsmarkt war auch im letzten Jahr wieder ein Erfolg. Zahlreiche Besucher fanden sich ein und genossen die familiäre Atmosphäre auf unserem kleinen Weihnachtsmarkt. Hier gilt noch einmal der besondere Dank allen freiwilligen Helfern aus der IG Weihnachtsmarkt und den Vereinen unserer Ortschaft. Auch bei der Familie Weide möchten wir uns hier nochmals herzlich bedanken, die durch die kostenlose Bereitstellung von einem Strohgebäude, welches als Einstreu für den schlammigen Boden genutzt wurde, den Markt zu einem besonderen Flair verholfen hat. Ohne diese Mitwirkenden wäre ein solcher Markt nicht zu bewältigen.



## Ortschaftsrat

### ■ Leader-Gebiet „SachsenKreuz+“

Die Ortschaft Ebersbach gehört zum regionalen ländlichen Fördergebiet „SachsenKreuz+“. Im Rahmen dieser Fördermöglichkeit können private wie auch kommunale Vorhaben finanziell unterstützt werden. Die Fördersummen sind in der Regel einmalige Zuschüsse.

Das Leader-Gebiet hat sich für die derzeit laufende Förderperiode neu aufgestellt und wird im Rahmen einer Ausschreibung ein neues Büro mit der organisatorischen Betreuung beauftragen. Mit der Pflicht, dass entsprechende Förderanträge nur elektronisch eingereicht werden dürfen, haben sich Verzögerungen bei der Umsetzung ergeben.

Wir gehen davon aus, dass ab Juni 2024 alle Voraussetzungen gegeben sind, um entsprechende Aufrufe zur Einreichung von Förderanträgen starten zu können.

In der nächsten Ausgabe unserer Zeitung sollte dann ausführlich darüber berichtet werden.



Entwicklungsprogramm  
für den ländlichen Raum  
im Freistaat Sachsen  
2014 - 2020



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des  
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

### ■ Wanderwege in der Ortschaft

Leider müssen wir hier über unschöne Vorgänge auf unseren Wanderwegen berichten. Die Wanderwege wurden in den letzten Jahren mit neuen Bänken und entsprechenden Beschilderungen aufgewertet. Einigen scheint aber die Beschilderung nicht zu passen oder brauchen die Kanthölzer für andere Zwecke. Es ist zu verzeichnen, dass an sieben Standorten die Schilder runtergerissen oder samt Kantholz entwendet wurden. Dieser Umstand ist sehr ärgerlich. Wir bitten in Zukunft, dass mit darauf Acht gegeben wird, dass diese Unsitte unterlassen wird und keine weiteren Beschädigungen oder Diebstähle erfolgen.

Jürgen Müller  
Ortschaftsratsvorsitzender



Am Stadtgut



Am Bärental – Alte Gutsstraße



Zum Dachsholz



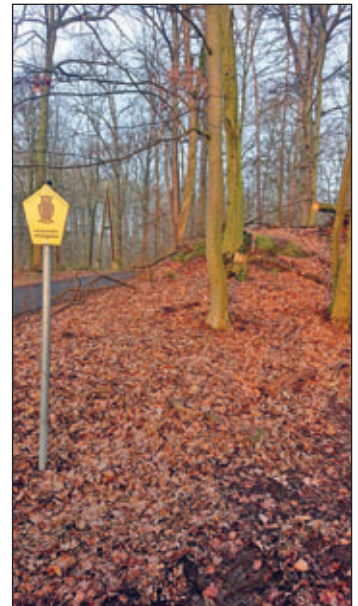
Am Pferdeberg



ehemaliges Lehrlingswohnheim  
Mannsdorf



Am Rittergut



Am Steinbruch

### Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

Die nächste Ebersbacher Rundschau erscheint am  
22. August 2024.

Redaktionsschluss ist am 8. August 2024.

Wir bitten wieder um zahlreiche Zusendungen für die  
nächste Ausgabe! (Bitte senden Sie Ihre Beiträge als  
Word- oder pdf-Datei sowie Bilder einzeln im jpg-  
Format und ausreichender Qualität.  
Vielen Dank.)

## Ortschaftsrat

### Wahlhelfer gesucht

Döbeln. Am 9. Juni 2024 wird in Sachsen gewählt. Auch die Döbelnerinnen und Döbelner werden zur Wahlurne gebeten. Entschieden wird dabei über die neue Zusammensetzung des Stadtrates sowie der Ortschaftsräte von Ebersbach, Technitz, Mochau und Ziegra, aber auch des mittelsächsischen Kreistages sowie des Europaparlamentes.

Die Stadt Döbeln sucht für diese Wahl Wahlhelfer. Wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger, die Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit haben, können sich bei der Stadtverwaltung melden. Dies ist schriftlich an folgende Anschrift, per E-Mail oder telefonisch möglich:

Stadtverwaltung Döbeln

Herr Andy Scharf/Frau Natalie Möckel

Obermarkt 1, 04720 Döbeln oder

per E-Mail an [personalamt@doebeln.de](mailto:personalamt@doebeln.de)

per Telefon: 03431 579 115 oder 03431 579 204

Für die Anmeldung werden Name, vollständige Adresse und Telefonnummer benötigt.

Es sind für die Wahl in Döbeln 16 allgemeine Wahlbezirke und sechs Briefwahlbezirke zu besetzen. Pro Wahllokal werden gemäß Wahlgesetz sieben bis acht Wahlvorstände benötigt. Die Helfer müssen selbst wahlberechtigt sein. Die Wahlvorstände sorgen am Wahltag ab 7 Uhr für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl. Nach Ende der Wahlzeit ab 18 Uhr ermitteln sie das Wahlergebnis für ihren Wahlbezirk.

Durch einen „Schichtdienst“ in den Wahlvorständen ist der Zeitaufwand für die Wahlhelfer überschaubar. Diese ehrenamtliche Tätigkeit wird je nach Funktion im Wahllokal mit 30 bis 45 Euro vergütet (Aufwandsentschädigung inklusive Verpflegungspauschale). Oberbürgermeister Sven Liebhauser: „Die Arbeit der Bürgerinnen und Bürger als Wahlhelfer ist sehr wichtig. Wir sind für Ihre Unterstützung sehr dankbar.“ (tm/mf) Das Wahllokal für die Ortschaft Ebersbach befindet sich wieder im Dorfgemeinschaftshaus.

[www.doebeln.de/aktuell/wahlen](http://www.doebeln.de/aktuell/wahlen)

## Vereine und Verbände

### Aus dem Schulmuseum

#### Dorfleben um 1900 - Teil I

„Bald pfeift der Wind wieder aus einem anderen Loch!“. Diese Redewendung, die zu einem geflügelten Wort geworden ist, wird manches Schulkind gegen Ende der Ferien zu hören bekommen. Dann geht nämlich die Schule wieder los und die Freizeit wird knapp. Manche Kinder haben von ihren Großeltern erfahren, wie es in der Schule früher zugeht und manche hören erstmals im Unterricht davon. Im heutigen Lehrplan der Grundschule gibt es das Thema „Schule früher“ und im Schulmuseum Ebersbach können die Kinder hautnah erfahren, wie das früher so war mit dem Unterricht. Das hat sich im Umkreis von Döbeln herumgesprochen, viele Klassen haben uns besucht und der Zuspruch hört nicht auf. Wir legten uns auf den Zeitabschnitt um 1900 fest und nennen die historische Schulstunde „Schule zu Kaisers Zeiten“.

Bevor die Kinder das historische Klassenzimmer betreten, erzählen wir ihnen, während sie in Ruhe ihr zweites Frühstück einnehmen, wie das Dorfleben außerhalb der Schule vorstättenging. Dabei legen wir vor allem darauf Wert, dass sie erfahren, wie die einfachen Leute, die meistens viele Kinder hatten, ihr Leben meisterten. Im Gegensatz zu den Großgrundbesitzern oder Großbauern, die zum Teil in Schlössern, schönen Villen oder großen Gutshäusern wohnten, fristete die arbeitende Landbevölkerung oft in kleinen ärmlichen Häusern, die man Katen oder Kotten nannte, ihr Leben. Wir erzählen von den Häuslern, die ein kleines bäuerliches Gehöft, mit Wohnhaus, Stall, Scheune und Schuppen besaßen und zu dem ein Garten und ein paar Hektar Land gehörten. Davon konnten sie ihre Familie kaum ernähren, deshalb arbeiteten die Väter für den Grundherrn oder sie verdienten Geld in einem anderen Beruf, zum Beispiel als Schmied, als Klempner, als Kutscher. Nach Feierabend ging dann die Arbeit auf dem eigenen Grundstück weiter.

Die Kinder hatten mitzuhelfen. Vor der Schule und danach mussten sie je nach Alter und Geschlecht kräftig im Haus, im Garten, auf dem Hof, im Stall oder auf dem Feld mitzupacken. Die Mädchen halfen der Mutter zum Beispiel in der Küche, beim Wäsche waschen, beim Bügeln, Wäsche ausbessern, bei der Aufsicht über die kleineren Geschwister... Die Jungen halfen dem Vater beim Holz hacken und aufstapeln, beim Füttern der Tiere, beim Ausmisten...

Wenn wichtige vom Wetter abhängige Feldarbeiten mit vielen Helfern notwendig waren, mussten auch die Kinder mit ran und die Schule wurde versäumt.

So ein kleiner Bauernhof bildete oft einen Vierseithof mit einem Misthaufen in der Nähe des Stalles. Der Mist und die Jauche wurden im Herbst und im Frühjahr auf die Felder gefahren, dort verteilt und dienten als organischer Dünger. Nicht weit vom Misthaufen stand ein Holzhäuschen, das als Abtritt (Trockenklo) diente. Die Tür zierte ein ausgesägtes Herz, welches für die Belüftung sorgte und erkennbar machte, ob das Klo frei war. Es war ein Plumpsklo, Kot und Urin plumpsten in einen Zuber, der, wenn er voll war, auf dem Misthaufen entleert wurde. In der

Nacht oder bei Kälte und schlechtem Wetter wurde die Notdurft auf dem Nachtopf verrichtet.

Fließendes Wasser aus der Leitung gab es nicht.

Das Wasser sammelte sich in einem Brunnen und wurde mit Hilfe einer Haspel oder einer Pumpe nach oben transportiert. Wenn das Wasser aus den Feldern kam, bewahrte man es in einem Sammelbehälter auf. Mit einem Tragejoch, über der Schulter an dem zwei Eimer hingen, transportierten es vor allem die Frauen dorthin, wo es gebraucht wurde. Elektrizität gab es auf den Dörfern noch nicht. Elektrisches Licht war ein Luxusgut für reiche Bürger in den Städten. In den Dörfern wurden Petroleumlampen benutzt.

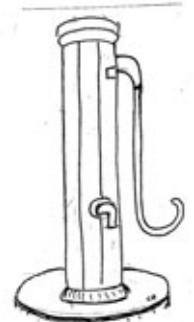
Die Häusler hielten Geflügel, das auf dem Hof frei herumlief, Ziegen, die von den Kindern gehütet wurden, Kaninchen, denen sie täglich frisches Gras bzw. Heu brachten, eventuell ein Schwein und eine Kuh. Die Kleintiere wurden oft von den Kindern gefüttert.

Die Eltern standen früh um 5.00 Uhr auf, während der Vater das Vieh im Stall versorgte, heizte die Mutter in der Küche den Herd an, kochte Gerstenkaffee oder Tee und eine Milchsuppe oder bereitete das Frühstück mit Brot, selbstgemachten Aufstrichen wie Marmelade, Quark oder Fett zu. Nun wurden die Kinder geweckt, von denen oft nicht alle ein eigenes Bett hatten und dann ging auch für sie der neue Tag los.

Nach dem Frühstück und dem Verrichten wichtiger Arbeiten im Haus und auf dem Hof trabten die Schulkinder in die Schule, oft mussten sie weite Wege zurücklegen. Die Jungen trugen bis zur Konfirmation das ganze Jahr über Hosen, die nur bis kurz über die Knie reichten. Die Mädchen hatten wadenlange Kleider oder Röcke an und schützten sie durch eine Schürze. Vom Frühjahr bis zum Herbst liefen die Kinder meistens barfuß. Schuhe waren teuer und sie wurden von einem Kind zum anderen weitergegeben, bis sie nicht mehr tragbar waren. Mit der Kleidung verfuhr man ebenso. Wenn es sehr kalt war, zogen die Kinder lange Wollstrümpfe an, die mit Gummibändern an einem Leibchen (kurzes Hemd mit Knöpfen) befestigt wurden.

So oder so ähnlich war das damals. Und für die Schulkinder armer Häusler, die zu Kaisers Zeit zur Schule gingen, piff ein ganz anderer Wind als heute.

- Christine Müller



## Vereine und Verbände

### Neues vom Ersten Angelverein Ebersbach e. V.

Auf ein erfolgreiches Angeljahr 2023 blickten die Sportfreunde des 1. Angelvereins Ebersbach in ihrer am 23. Februar durchgeführten Jahreshauptversammlung zurück. Zehn Vorstands- und Mitgliedertreffen sowie 4 Arbeitseinsätze bereicherten neben einem gemeinsamen Grillabend und einer Weihnachtsfeier zum Jahresausklang das Vereinsleben. Dem schloss sich unsere Kinder- und Jugendgruppe mit vier Gruppenangeltouren und gemeinsam erlebten Tagen im Kinder- und Jugendferienlager des Dachverbandes an. Bei unseren erwachsenen Sportfreunden standen die individuellen Angelerlebnisse im Vordergrund, deren Ergebnisse sich sehen lassen können. Im Jahr 2023 gingen insgesamt 21 Fangmeldungen, soviel wie noch nie, ein. Ginge es bei der alljährlichen Auslobung unseres Wanderpokals um die schönsten Fische, wären zwei Forellen die unbestrittenen Siegerinnen. Ginge es allein ums Gewicht, hätte ein Silberkarpfen mit 31 kg das Rennen gemacht. Da aber Länge und Gewicht zählen, siegte wie im Vorjahr bereits auch, ein in der Elbe am 20. Juni gefangener Wels mit 162 cm Länge und 30 kg Gewicht, so dass sich unser Sportfreund Justin Körnig zum zweiten Mal über unseren Wanderpokal und seinen persönlichen Erinnerungspokal freuen konnte. Justin gelang darüber hinaus am 16. März der Fang eines 31 kg schweren Silberkarpfens mit einer Länge von

114 cm, am 10. Mai der Fang eines Schuppenkarpfens mit einem Meter Länge sowie am 1. Juni der Fang eines stolzen Hechtes mit ebenfalls einem Meter Länge. Aber auch weitere Giganten schmückten die Ruten unserer Sportfreunde: so konnte sich am 19. September Eginow Wagner über einen Spiegelkarpfen mit einem Gewicht von 17,4 kg freuen. Roland Werner nannte am 8. Mai einen Schuppenkarpfen mit 14 kg und 90 cm Länge sein Eigen und Erik Iseler landete am 25. Mai zwei Spiegelkarpfen mit jeweils einem Meter Länge und am 1. Juni einen weiteren Spiegelkarpfen mit 19,5 kg an. Johannes Zimmermann hatte am 15. Juli Anglerglück mit einem 90er Hecht. Aber auch alle anderen Meldungen konnten sich sehen lassen, so vier weitere Hechtfänge mit jeweils knapp unter einem Meter Länge; einen Zander mit 72 cm; eine Bleie mit 65 cm, einen Barsch mit 51 cm und schließlich zwei Forellen mit 45 und 44 cm Länge. Insgesamt also ein sehr erfolgreiches Angeljahr mit vielen tollen Fängen unserer Vereinsmitglieder. Und der Anfang im neuen Jahr ist schon gemacht: erste Fangmeldungen von gewichtigen Karpfen gingen bereits am 16. und 17. Februar beim Vorstand ein. Voller Spannung warten wir nun, was da noch an Fängen im Jahr 2024 kommen wird!

*In diesem Sinne allen Anglerinnen und Anglern ein herzliches Petri Heil!*

### Neues von der Ortsfeuerwehr Feuerwehr Ebersbach

Für die Kameraden/-in der Freiwilligen Feuerwehr Ebersbach war im vergangenen Jahr einiges los. Neben den vielen Ausbildungsdiensten waren wir an 19 Einsätzen beteiligt. Dafür möchten wir uns bei den Familien der Kameraden/-in bedanken. Auch sie werden nachts aus ihren Träumen geholt oder müssen den Tag umplanen, weil der Partner zum Einsatz muss. Zum Jahresabschluss traf sich die Jugendfeuerwehr im WelWel zum Bowlen. Während die Jugend spielte, bekamen sie Besuch vom Weihnachtsmann. Dieser hatte auch ein paar Geschenke mitgebracht. Einen Tag später trafen sich alle wieder auf dem 3. Weihnachtsmarkt in Ebersbach.



*Besuch vom Weihnachtsmann*

Seit Anfang 2024 können wir drei neue Jugendfeuerwehr-Kameraden/-in begrüßen. Wir wachsen somit auf neun Mitglieder in der Jugendfeuerwehr. Für die aktiven Kameraden/-in ging es im vergangenen Oktober zur Partnerfeuerwehr Eresing. Mit dieser besteht seit 30 Jahren eine Partnerschaft. Es war ein schönes kulturelles Wochenende mit den Kameraden/-in der Freiwilligen Feuerwehr Eresing. Wir besuchten das Kloster St. Ottilien, eine moderne Milchviehanlage sowie die Stadt Landsberg am Lech. Am 28.03.2024 wird die Jugendfeuerwehr den Lampionumzug von der Turnhalle Ebersbach zum Sportplatz Neudorf begleiten.

Über neue Mitglieder in der Jugendfeuerwehr und in der aktiven Wehr würden wir uns freuen.

Jugendfeuerwehr ab 8 Jahre.  
Kontakt: Mike Pfütze 01735624911 bzw. per Mail unter m.pfuetze@t-online.de.



*Jugendfeuerwehr*



*Kloster St. Ottilien*

Aktive Feuerwehr ab 16 Jahre  
Kontakt: Roberto Ehrlich 016097792089 bzw. per Mail unter ehrlichroberto@googlemail.com

*Ihre Freiwillige Feuerwehr Ebersbach*

## Neues aus dem Kindergarten

Das neue Jahr hat im Kindergarten ereignisreich gestartet. Beim Fasching konnten alle Kinder nach Herzenslust tanzen und ihr schönes Kostüm vorführen. Der ADACUS hat uns besucht und mit unseren zukünftigen Schulanfänger Verkehrserziehung geübt. Dabei konnten die Kinder in verschiedene Rollen schlüpfen, um Gefahren im Verkehr kennenzulernen.

Am 06.03.2024 hatte die Zwergenclubgruppe ihren Oma-Opa-Nachmittag. Die Kinder haben ihren Großeltern "Die Vogelhochzeit" vorgeführt. Danach gab es noch eine gemütliche Nachmittagsstunde mit Kaffee und Gebäck.

Nachdem unsere Eingangsbäume gefällt werden mussten, dürfen wir uns im April über 2 neue Bäume und Schattenspende freuen. Dabei werden wir unterstützt von der Firma Klawathi. Vielen Dank.



Außerdem wird fleißig gebastelt für Ostern. Die Kinder sind gespannt, ob der Osterhase auch im Kindergarten vorbeikommt. Wir wünschen allen Eltern, Großeltern, Kindergartenkindern und allen Ebersbachern ein schönes Osterfest.

## Polizeiverordnung

### ■ Mittagspause für Gartenarbeiten fällt weg

Die Stadt Döbeln hat eine neue Polizeiverordnung erlassen, welche am 14.02.2024 in Kraft trat. Darin wurde unter anderem die Leinenpflicht für Hunde, Ruhezeiten für private Haus- und Gartenarbeiten und anderes neu geregelt. Wir nehmen dies daher zum Anlass, die wichtigsten Neuerungen zu erklären.

- **Gartenarbeiten auch in der Mittagszeit**  
Firmen durften es schon vorher, Garten- und Grundstückbesitzer sowie private Bauherren bisher nicht: lautstarke Geräte zwischen 12 und 14 Uhr werktags betreiben. Das ist jetzt vorbei. „Die Mittagspause ist überholt und aus allen neuen Polizeiverordnungen gestrichen worden“, meint Ordnungsamtsleiter Frank Bennemann. So auch aus der Döbelner. Damit können nun zwischen 12 und 14 Uhr werktags Baumaschinen bedient und Rasenmäher durch den Garten geschoben werden. Weggefallen ist darüber hinaus das Verbot, Wertstoffcontainer in der Zeit von 12 bis 14 Uhr zu befüllen. Bestehen bleibt die Nachtruhe zwischen 20 und 7 Uhr. Ausgenommen sind hier Arbeiten im Rahmen des Winterdienstes.
- **Gebiet für Leinenpflicht erweitert**  
Bisher waren Hundehalter dazu verpflichtet, ihre Tiere in Fußgängerzonen und auf Gehwegen an der Leine zu führen. Da es jedoch in der Vergangenheit Beschwerden über freilaufende Hunde, unter anderem in der Freizeitanlage Klosterwiesen, gab, ist der Bereich des Leinenzwanges für die geliebten Vierbeiner ausgeweitet worden. Neben Fußgängerzonen sowie Gehwegen sind unter anderem neu hinzugekommen die Bereiche vor Kindertagesstätten sowie Schulen, Kinderspiel- und Sportplätze, Menschenansammlungen, die Bereiche von Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel und die Wohngebiete.
- **Höheres Bußgeld für Hundehaufen**  
Hundehalter sind dazu verpflichtet, die Hinterlassenschaften ihrer Tiere zu entfernen. Kommt ein Halter dem nicht nach, dann droht eine Mindestgeldbuße von 50 Euro. Bleibt der Hundekot zum Beispiel vor Kitas oder Schulen liegen oder wird der Hundebesitzer wiederholt erwischt, fällt die Strafe deutlich höher aus. Über die

konkrete Höhe der Strafzahlung entscheidet, gemäß Beschluss des Stadtrates, die Bußgeldbehörde.

- **Fütterungsverbot für herrenlose Tiere**  
Bisher war es in der Stadt Döbeln nur verboten, Tauben zu füttern. Das Verbot ist mit der neuen Polizeiverordnung auf herrenlose Tiere im Allgemeinen ausgeweitet worden.
- **Verbot zur Einrichtung von Schutzstreifen**  
Neu aufgenommen wurde in die Verordnung das Verbot zur Einrichtung von so genannten Schutzstreifen. „Bisher hat uns die Rechtsgrundlage gefehlt, um gegen diese ‚Bürgerwehren‘ vorzugehen“, erläutert Ordnungsamtsleiter Frank Bennemann. Nach Rücksprache mit dem Vollzugsdienst der Polizei sei nun eine entsprechende Regelung in die städtische Verordnung eingearbeitet worden. Demnach ist es verboten, das einzelne Personen oder Gruppen gegenüber anderen Streifentätigkeiten ausüben, obwohl sie dazu nicht befugt sind. Das Tragen von Kleidung, die auf eine Streifentätigkeit schließen lässt, ist nur berechtigten Personen wie dem Gemeindevollzugsdienst oder der Polizei erlaubt.
- **Verbot von Folien, Aufklebern, Graffiti**  
Bisher war in der Polizeiverordnung nur ein Verbot für das Anbringen von Plakaten, Beschriftungen und Bemalungen im öffentlichen Bereich, unter anderem an Verkehrsschildern, geregelt. Ergänzt worden sind nun auch Folien, Aufkleber und Graffiti.
- **Nach 10 Jahren Änderung erforderlich**  
Die zuvor geltende Polizeiverordnung trat Mitte Juni 2015 in Kraft. Nach spätestens 10 Jahren müsse die Stadtverwaltung die Verordnung erneuern, erläutert Frank Bennemann. Unter anderem habe es Änderungen bei den zugrunde liegenden Rechtsverordnungen gegeben, die nun in die neue Verordnung mit eingearbeitet worden sind. (mf)

Die Polizeiverordnung ist unter [www.doebeln.de/stadtverwaltung/stadtrecht](http://www.doebeln.de/stadtverwaltung/stadtrecht) nachzulesen.

**Impressum – Verlag und Satz:** RIEDEL GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau, Tel. 037208/876-0, [www.riedel-verlag.de](http://www.riedel-verlag.de) • **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Außenstelle Ebersbach, Ebersbach Hauptstr. 63 b, 04720 Döbeln • **Verantwortlich:** Ortschaftsratsvorsitzender Herr Jürgen Müller, Frau Manuela Mann, Tel. 03431/579244  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2023.



## Havva Erdem – Neues von Kunst mit Motiven aus Ebersbach und Döbeln

### ■ Liebe Leserinnen & liebe Leser,

für diese Ausgabe der "Ebersbacher Rundschau" habe ich meine vier digitalen Fotomontagen "Ich bin so frei", "Bis hierhin und nicht weiter", "Das Mädchen aus der Tonne" und "Kleines Glück, ganz groß" ausgewählt, wobei ich hier näher auf das Bild "Ich bin so frei" eingehen möchte...

Die Aussage dieses Werkes ist ziemlich morbide und gleichzeitig auf eine makabre Art ironisch. Zu sehen ist wieder ein vergessener Ort, der seinem eigenen Verfall preisgegeben ist. Man kann eine alte Hauswand ausmachen, deren verfallene Holztür weit offen steht und eine im Dunkeln liegende Kellertreppe preisgibt. Die Hausfassade ist verwittert, das Holztor morsch und der Kellereingang zu beiden Seiten von mannshohem Unkraut befallen... Eine tönernerne oder aus Gips gegossene Hasenfigur sitzt im stockdusteren Türloch und sieht mit leicht aufgerichtetem Blick dem Betrachter mitten ins Gesicht. Dem Hasen fehlt ein Ohr... Er schaut ernst und ruhig, sein Körper ist von einer braunen Schmutzschicht überzogen. Das fehlende Ohr liegt neben ihm im Gestrüpp.

Dies alles gibt Rätsel auf. Warum fehlt dem Hasen ein Ohr? Ist es abgebrochen oder abgebissen worden? Und was macht er hier am Kellerloch? Einen hilfreichen Hinweis findet man weiter oben im Bild: An der Hauswand ist ein blutroter Schriftzug auszumachen: "ZERSTÖRENDE GEDANKEN". Das Schlagwort in Stempelschrift ist aber von zwei dünnen Kreidelinien überkreuz durchgestrichen, so als wollte man damit ausdrücken, dass zerstörende Gedanken hier nicht erwünscht sind. Den zweiten Hinweis gibt schließlich der Titel des Werkes selbst: "Ich bin so frei".

Der weltberühmte Maler Vincent van Gogh hatte sich vor rund hundertdreißig Jahren in einer Krise die "Freiheit" genommen, sich einen Teil seines linken Ohres abzuschneiden und damit wahrscheinlich versucht, seinen "zerstörenden Gedanken" zu entfliehen, denen er als psychisch labiler



Ich bin so frei

Mensch immer wieder ausgesetzt war. Vielleicht hat unser versehrter Hase hier nun ganz ähnlich gehandelt... Das tiefschwarze Kellerloch könnte für das Unbewusste stehen, die dunklen Abgründe der menschlichen Gedanken- und Gefühlswelt. Anstatt, dass der Hase den Kellergang mutig hinabgestiegen wäre, hat er sich in einer ebenbürtig-starken Ersatzhandlung einfach eines seiner Ohren entledigt. Diese Selbstverletzung ist für ihn zugleich Symbol seines Schmerzes und nun sitzt er fast trotzig vor dem Türloch, das für ihn die Grenze darstellt, die zu überschreiten er nicht bereit ist... Eine festgefahrene Situation, die ihn zum starren Denkmal seiner selbst werden lässt.

So ist das hier behandelte, verwirrende Werk ein paradoxes Sinnbild für die Verrücktheit des Lebens, das seltsame Wege geht und einen manchmal dazu bringt, selbstgefährdende, -verletzende oder gar -zerstörerische Dinge zu tun, die zu riskieren auf der anderen Seite dann aber auch wieder die größtmögliche Freiheit für einen bedeuten... Eine Freiheit, die sich nicht wenige Jugendliche und Erwachsene herausnehmen, indem sie scheinbar grundlos (lebens)gefährliche Dinge tun, Hobbys pflegen oder Berufe ausüben. Diese - im schlimmsten Falle - Schädigung von Wertvollem/Erhaltungswertem nehmen sich - natürlich in stark abgeschwächter Form - auch die Jüngsten von uns heraus. Und zwar, indem sie z.B. als krönenden Abschluss eines - von ihnen gerade erst mühsam fertiggestellten - fleißigen Sandkastengebildes oder geduldigen Bauklotzturmes, dasselbe/denselben mit einem schnellen Handschlag wieder komplett zerstören. Dabei lächeln sie stets befriedigt und - wären es keine kleinen Kinder - fast schon diabolisch...

=> Jeder Mensch ist eben immer auch sein eigenes Rätsel...

**Viel Freude beim Betrachten des beschriebenen Werkes und auch der anderen drei Fotomontagen wünscht Ihnen Ihre Havva Erdem.**



Das Mädchen aus der Tonne



*Kleines Glück, ganz groß*



*Bis hierhin und nicht weiter*

Anzeige(n)